UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CXCVIII. 198. Fürsichtiger Wandel gerechtfertigter Christen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

armer zu dir trette! Sey mir bereit, Und gib mir freud Und trost, darum ich bäte.

4. Zeuch allen meinen geist und sinn Nach dir und deiner höhe :,: Gib, daß mein hertz nur immerhin Nach deinem kreutze stehe, Ja, daß ich mich Selbst williglich Mit dir ans kreutze binde, Und mehr und mehr Tödt und zerstör In mir des fleisches sünde.

5. Ich hertz und küsse wiederum Aus rechtem treuen hertzen :,: HErr, deine händ, und sage ruhm Und danck für ihren schmertzen: Darneben geb Ich, weil ich leb, In diese deine hände, Hertz, seel und leib, Und also bleib Ich dein, bis an mein ende.

CXCVIII. 198.

Fürsichtiger Wandel gerechtfertigter Christen.

1. Reicher GOTT im throne M theil uns deine gnad Wohl durch dei menschheit krone, D unser seel nicht schal Die welt die ist um fangen, So gar in schwerer noth, Vergift ist durch die schlange Ein lange zeit vergan gen, Das noch kein en de hat.

2. Das göttlich wor mit schalle Ligt warlich an dem tag :,: Darum so schickt euch alle, Un merckt, was ich euch sag: Es naht sich gen dem ende, Davon d HErre sait, GOtt wo sein gnade senden, Da wir uns zu ihm wen den Durch sein barm hertzigkeit.

3. Es ist kein fried an er

erden, Sehen wir leider wohl :,: Dieweil wir darauf leben, Die welt steckt bosheit voll: Wo ist die lieb des nächsten? Das acht man jetzund klein, Es möcht wohl GOtt erbarmen, Es geht nur üb'r die armen In aller welt gemein.

4. O sünder! du solt dencken, Nicht recht hast du gethan :,: GOtt wird dirs auch nicht schencken, Laß dirs zu hertzen gahn: Was Christus hat gesprochen, Wie sanct Matthäus schreibt, Habt ihr mein g'bott zerbrochen, Das bleibt nicht ungerochen Durch sein gerechtigkeit.

5. Mich freu'n die wort des HErren, Bewährt, aus Abraham :,: Dann die Gotts kinder werden, Den Lazrum zu ihm nahm. Komm, HErr, mit deiner güte, Du weist die rechte zeit, Du kanst uns wohl behüten, Deß freut sich mein gemüthe, Daß wir lebn in ewigkeit.

6. Ich meyn im geist die armen, Ihr solt mich recht verstahn :,: Der möcht sich GOtt erbarmen, Ihr dörfft nicht weiter gahn. Was JEsus hat verheissen, Das wird der Vatter thun. Darum so last uns fleissen, Daß uns die schlang nicht beisse, Wir wolln ihr wider stahn.

7. Kürtzlich will ich beschliessen Diß mein gesang mit schall :,: Lassets euch nicht verdriessen, Und gebt den armen bald. Daß ihr nicht werd vergifftet Mit einem arge wahn, Seyd allezeit geflissen, Die link hand soll nicht wis-

wissen, Was die recht hat gethan.

CXCIX. 199.

Hans Witzstadt.

Fleisch und Geist.

NUn höret zu, ihr Christen-leut, Wie leib und seel gegenander streit, Allhier auf erd'n in dieser zeit Habn sie ein stetigs kriegen, Keins mag vorm andern fliehen.

2. Der leib der spricht: ich bin gesund, Ich hab noch viel der guten stund, Eh mir das traurig alter kom̃t, Will ich in freuden leben, Nach leiblich'n lüsten streben.

3. Die seele spricht: ich rath dirs nicht, Ach förchst du nicht Gotts strengs gericht, Du hast dich in der tauf verpflicht Nach GOttes willn zu leben, Sein'm wort nicht widerstreben

4. Der leib spricht: ich bin stoltz und fein, Mit gutn gesell'n beym kü[illegible] len wein, Da will i[illegible] frisch und frölich sey[illegible] Mit singen, springe[illegible] tantzen, Wills wag[illegible] auf die schantzen.

5. Die seel spricht: den[illegible] an reichen mann, D[illegible] sich nahm zeitlicht wo[illegible] lust an, Der must m[illegible] leib und seel darvo[illegible] Ward in die höll begra[illegible] ben, Als Christus selb[illegible] thut sagen.

6. Der leib spricht: was acht ich der sag[illegible] Ich hab vor mir noch manchen tag, Darinn ich mich wohl bessern mag, Und mich von sünden kehren, Wann sich mein traur'n thut mehren.

7. Die seel spricht: du hast kein gewalt, Du seyest gleich jung oder alt, GOtt hat dich im aug'nblick gefällt, Den abend als den morgen,

Die